

DSO



DSO

Huber, Schöllhorn, Schubert
Kammermusikensemble des
Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin
So 12.3.23, 17 Uhr
Villa Elisabeth



Huber, Schöllhorn, Schubert
Stephan Mörth – Klarinette
Jörg Petersen – Fagott
Antonio Adriani – Horn
Eva-Christina Schönweiß – Violine
Elena Rindler – Violine
Eve Wickert – Viola
Francesca Zappa – Viola
Claudia Benker-Schreiber – Violoncello
Christine Felsch – Kontrabass
So 12.3.23, 17 Uhr
Villa Elisabeth

Klaus Huber 1924–2017

›Ein Hauch von Unzeit III‹ für variable Besetzung (1976)
Klage über den Verlust des musikalischen Denkens

Johannes Schöllhorn *1962

›Spur‹ für Klarinette, Horn, Fagott, zwei Violinen, Viola, Violoncello
und Kontrabass (2003)

PAUSE

Franz Schubert 1797–1828

Oktett für Klarinette, Horn, Fagott, zwei Violinen, Viola, Violoncello
und Kontrabass F-Dur D 803 (1824)

- I. Adagio – Allegro
- II. Adagio
- III. Allegro vivace – Trio
- IV. Thema mit sieben Variationen. Andante
- V. Menuetto. Allegretto – Trio
- VI. Andante molto – Allegro

Stephan Mörth

ist seit der Saison 2015/2016 Solo-Klarinettist des DSO. Sein Studium absolvierte er in Wien bei Peter Schmidl und Johann Hindler. In der Spielzeit 2014/2015 wurde er von der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker gefördert. Als Substitut trat er u. a. bei den Wiener Philharmonikern, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien sowie den Nürnberger Symphonikern auf.

Jörg Petersen

ist seit 2004 als Solo-Fagottist beim DSO engagiert. Nach seinem Studium in Lübeck trat er die Soloposition in Flensburg an, wechselte aber bald als Fagottist und Kontrafagottist zum NDR Sinfonieorchester nach Hamburg. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Polyphonia Ensembles Berlin und dem Fagottquartett »UnFagottable«.

Antonio Adriani

konzertierte bereits während seines Studiums mit dem DSO und ist seit 2015 als Hornist im Orchester engagiert. Er gastierte u. a. bei den Bamberger Symphonikern, der Staatskapelle Berlin und dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar. Dabei arbeitete er mit bedeutenden Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Sir Roger Norrington und Vladimir Ashkenazy zusammen.

Eva-Christina Schönweiß

ist seit 1997 beim DSO und Stimmführerin der Zweiten Violinen. Sie studierte in Wien bei Gerhart Hetzel sowie in den USA bei Dorothy DeLay. Wichtige Impulse erhielt sie von dem LaSalle und dem Tokyo Quartett. Sie unterrichtet an der Hanns-Eisler-Hochschule als Honorarprofessorin für Violine und ist Mitbegründerin des Kammermusikprojekts des DSO an Berliner Schulen.

Elena Rindler

ist seit der Spielzeit 2015/2016 Mitglied in der Gruppe der Zweiten Violinen im DSO. Zuvor wurde sie durch die Ferenc-

Fricsay-Akademie des Orchester gefördert, deren Koordinatorin sie aktuell ist. Kammermusikalische Tätigkeiten führten sie zu Festspielen wie dem Brahms-Festival Lübeck, Young Euro Classic und dem Heidelberger Frühling.

Eve Wickert

ist seit 2007 Mitglied des DSO. Ihr Musikstudium absolvierte sie an der Juilliard School in New York. Nach ihrem Abschluss bei Kim Kashkashian am New England Conservatory in Boston wurde sie Solo-Bratschistin des City of Birmingham Symphony Orchestra. Sie gastierte häufig u. a. bei der Kammerakademie Potsdam sowie beim Luzern Festival und dem Mahler Chamber Orchestra.

Francesca Zappa

absolvierte ihr Studium an der Universität der Künste Berlin. Sie konzertierte auf Festspielen wie dem Zermatt Musikfestival und den L'Aura des Arts sowie mit Klangkörpern wie den Berliner Philharmonikern und dem Scharoun Ensemble. 2018 spielte sie mit dem von ihr mitgegründeten Nimrod Ensemble im Bundestag anlässlich der Gedenkstunde zum Fall der Berliner Mauer.

Claudia Benker-Schreiber

ist seit 1998 Mitglied in der Cellogruppe des DSO. Sie absolvierte ihre Ausbildung an der Hanns-Eisler-Hochschule sowie an der Universität der Künste und war Stipendiatin der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Auf Einladung von Claudio Abbado wirkte sie als Kammermusikerin bei den Berliner Festwochen mit. Seit 2003 ist sie Mitglied im Lucerne Festival Orchestra.

Christine Felsch

ist seit 2001 stellvertretende Solo-Bassistin im DSO. Zuvor war sie in gleicher Position im Orchester der Beethovenhalle Bonn tätig. Ihr Studium absolvierte sie in Lübeck und Berlin. Sie war Stipendiatin der Herbert-von-Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, Mitglied des Lucerne Festival Orchestra und tritt regelmäßig mit dem Mahler Chamber Orchestra auf.

Konzertempfehlungen

»Music and Healing« Festival 17.–26.3.23

Begleiten Sie Robin Ticciati und das DSO an zwei Wochenenden auf eine spirituelle Reise durch die Welt der Musik. Es erwarten Sie herausragende Künstler:innen und bewegende Kompositionen: von Dowland, Bach und Pärt über Obertongesang bis hin zu Meisterwerken wie Wagners »Tristan und Isolde«, Strawinskys »Le sacre du printemps« und Skrjabin's »Le poème de l'extase«.

Was bedeutet Musik für uns Menschen von heute? Bietet sie ein Refugium, Entspannung und Regeneration? Hilft uns Musik, Ängste zu überwinden, kann sie uns Trost spenden? Ist Musik ein Gegenpol zur immer schneller werdenden Gegenwart mit ihren Herausforderungen und Krisen? Diesen und weiteren Fragen geht das Festival »Music and Healing« auf die Spur. Seien Sie dabei!

Alle vier Konzerte sind zum vergünstigsten Preis im Festival-Paket erhältlich. Mehr unter → dso-berlin.de/mah

Impressum

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum / Masurenallee 16 – 20 / 14057 Berlin
T 030 20 29 87 530 / F 030 20 29 87 539 / → dso-berlin.de / → info@dso-berlin.de

Chefdirigent Robin Ticciati / **Orchesterdirektor** Thomas Schmidt-Ott / **Finanzen / Personal** Alexandra Uhlig

Künstlerische Planung Marlene Brüggen / **Künstlerisches Betriebsbüro** N. N., Elsa Thiemar

Orchesterdisposition Laura Eisen / **Orchesterbüro** Marion Herrscher / **Kommunikation** Benjamin Dries

Marketing Henriette Kupke / **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Daniel Knaack / **Notenbibliothek** Renate Hellwig-Unruh / **Orchesterinspektor** Kai Wellenbrock / **Orchesterwarte** Gregor Diekmann,

Julius Wegener / **Redaktion** Rebecca Kisch / **Artdirektion** Hannah Göppel / **Satz** Susanne Nöllgen

Fotos Peter Adamik (DSO-Mitglieder), Andrej Grilc (Francesca Zappa)

© Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2023

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin.

Geschäftsführer Anselm Rose / **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg